

4 | APRIL
2011

KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ST. FIDELIS
STUTTGART

ST. Fidelis

Vorläufig
liegt es an uns
wege zu ebnen
trotz des zweifels
wohin
vorläufig
ist es unsere sache
in die wüsten
zu rufen
wie besessene
und gegen
das
wozu anzuhoffen
vorläufig
sitzen wir fest
mit unseren fragen
nach dem kommenden
wenn ER uns
nicht sein wort
gegeben hätte
man könnte
den kopf verlieren –
vor warten

Hildegard König



Negev-Wüste bei Beer Sheva

Photo: Tilo Mandry

Thema des Monats: Fastenzeit – Schweigen

*Nicht nur still werden
und den Lärm abschalten,
der mich umgibt.
Nicht nur entspannen
und die Nerven
ruhig werden lassen.
Das ist nur Ruhe.
Schweigen ist mehr.
Schweigen heißt: mich loslassen
nur einen winzigen Augenblick
verzichten auf mich selbst
auf meine Wünsche
auf meine Pläne
auf meine Sympathien
und Abneigungen
auf meine Schmerzen
und meine Freuden
auf alles, was ich von mir denke
und was ich von anderen halte
auf alle Verdienste
auf alle Taten.
Verzichten auch auf das,
was ich nicht getan habe,
auf meine Schuld - und
auf alle Schuld der anderen an mir,
auf alles, was in mir Unheil ist.
Verzichten auf mich selbst.
Nur einen Augenblick DU sagen
und Gott da sein lassen.
Nur einen Augenblick
sich lieben lassen*

*ohne Vorbehalt
ohne Zögern
bedingungslos
und ohne auszuschließen,
dass ich nachher brenne.
Das ist Schweigen vor Gott.
Dann ist im Schweigen
Stille
und Reden
und Handeln
und Leiden
und Hoffen
und Lieben zugleich.
Dann ist Schweigen:
Empfangen.
Auf dieses Schweigen weiß
ich keine Antwort als:
neues Schweigen
weil Gott größer ist
weil jede versuchte Antwort
zu klein gerät.
Und doch habe ich
keine Angst
zu reden
und zu handeln,
weil das Schweigen
eines Augenblicks
vor Gott
und in Gott
die lauten Stunden erlöst.*

Eine 20 jährige Frau in Taizé

Kreuzverhüllung

„Kreuze und Bilder in den Kirchen sollen ab dem 5. Fastensonntag verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Osternachtfeier verhüllt.“ So steht es im Direktorium für unsere Diözese Rottenburg-Stuttgart. In diesem Jahr wird – nach Jahren der Unterbrechung – während der Passionszeit das Kreuz an der Chorwand unserer Kirche wieder mit einem violetten Tuch verhüllt.

Warum diese Verhüllung? Bereits im 11. Jahrhundert entstanden als liturgischer Brauch die so genannten „Fastentücher“ (Hungertücher), große Tücher, mit denen in der Kirche während der Fastenzeit Altarbild und –kreuz verhüllt wurden. Man sprach auch vom „Fasten der Augen“. Im Lauf des Mittelalters wurden die Hungertücher kleiner und mit Bildern aus der Leidensgeschichte und Passionssymbolen bemalt.

Beim Fasten geht es nicht nur um den Verzicht auf bestimmte Speisen sondern um eine umfassende Einübung in Nüchternheit und Entsagung. So entstand dieser alte Brauch.

Emil Benk

Patrozinium 2011

Am Sonntag, 1. Mai feiern wir zusammen mit der spanischsprachigen Gemeinde den Namenstag unseres Kirchenpatrons, des Hl. Fidelis. Der Gottesdienst, der vom Sakralchor musikalisch mitgestaltet wird, beginnt um 11.00 Uhr. Im Anschluss daran findet wieder ein „Ständerling“ im Vorhof unserer Kirche statt. Sie sind herzlich zur Mitfeier eingeladen.

Der Festausschuss wird verschiedene Getränke anbieten. Wir sind dankbar, wenn Sie als Gemeindemitglieder leckere Häppchen, die aus der Hand zu essen sind, beisteuern könnten. Die mitgebrachten Speisen können vor dem Gottesdienst im Pfarrhaus abgegeben werden. Schon im Voraus sagen wir Ihnen dafür herzlichen Dank und wünschen gute Begegnungen und Gespräche beim Patrozinium.

Rückblick auf den Weltgebetstag

Auch wenn die mitfeiernde Gemeinde leider nicht allzu zahlreich war, gelang uns am 5. März durch die gute ökumenische Zusammenarbeit ein stimmiger Gottesdienst, besonders bereichert durch die musikalische Gestaltung unter Leitung von Johannes Mayr. Mit der Kollekte von 720.- € kann das Weltgebetstagskomitee eins der vielen Frauenprojekte weltweit unterstützen. Herzlicher Dank für alle Zuwendungen.

Annegret Mandry

Verlegung eines Stolpersteins

Der Kölner Künstler Gunter Demnig wird am 12. April um 11.15 Uhr in der Weimarstr.17 für Emil Rohrer, einen Juden aus christlich geprägter Familie, der dort wohnte, bevor er 1940 in Grafeneck ermordet wurde, den Gedenkstein verlegen. Die Aktion wird von der Initiative Stolpersteine Stgt.-Mitte getragen. Sie ist dankbar, wenn diese Aktion durch Ihre Teilnahme unterstützt wird.

Firmvorbereitung

„Was ist dir heilig?“ Diese Frage wird den Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung gestellt. Das Wochenende vom 8. bis 10. April in Hinzang bietet genügend Zeit, um sich mit dieser Frage zu beschäftigen. Auch der Jugendkreuzweg am 15. April in der Kirche St. Maria ist eine Station zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung, das am 29. Mai in St. Maria um 10.15 Uhr

FAMILIE KINDER JUGENDLICHE

von Bischof Gabriel Mante aus Ghana gespendet wird.

38 Jugendliche aus St. Fidelis und St. Maria sind mitten in der Firmvorbereitung. Sie sind 15 und 16 Jahre alt, ein spannendes Alter, um sich persönlichen Glaubens- und Lebensfragen zu stellen. Dies ist die Zeit, in der Jugendliche selbst Stellung beziehen können und wollen. Firmung heißt: Bewusstmachen und Feiern eines neuen Lebensabschnitts und auf diesem Weg Bestärkung erfahren. Diese Bestärkung wird an der Schwelle des Erwachsenwerdens in der Firmung vom Geist Gottes zugesagt mit dem Ziel, dass der junge Mensch unterscheiden lernt, was ihm wichtig und „heilig“ ist an Werten, Einstellungen, Beziehungen und wie er, beseelt durch diesen Geist, seine Talente entdecken kann. Der Sinn dieser Vorbereitungszeit auf die Firmung besteht nicht allein darin, Wissen zu vermitteln, sondern den Jugendlichen den Weg zu einer tragenden Lebenskultur aufzuzeigen. Einander zuhören lernen, einen Konflikt fair austragen, sich versöhnen können, Lebensmut finden, Respekt voneinander haben: das sind wichtige Werte und Elemente im Prozess des Erwachsenwerdens, ebenso wie die Unterscheidung zwischen lebensbejahenden und lebensverneinenden Geistern. „*Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ich nehme das Herz aus Stein aus eurer Brust und gebe euch ein Herz aus Fleisch.*“ (Ez 36,26) Glaube ist nicht machbar – Glaube ist ein Geschenk; denn Gott selbst legt den neuen Geist in das Herz des Menschen. Eltern, Paten und Firmbegleiter können ein Segen für die Jugendlichen sein und den Boden fruchtbar machen, damit Glaube wachsen kann. Der Gottesname „*Ich-bin-für-dich-da*“ leuchtet immer dann auf, wenn Eltern und Paten die, die ihnen anvertraut sind, segnen und ihnen damit Gutes zusagen.

Andreas Lehenberger

Erstkommunionfreizeit in Hinznang

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung stand im Februar wieder das traditionelle Hinznang-Wochenende auf dem Programm. Ein Vater berichtet:

Mit allen 16 Erstkommunionkindern landeten wir am Freitagnachmittag direkt im Stau auf der A8. Durch Gesang und

allgemeine Ausgelassenheit war er jedoch recht kurzweilig. Als wir kurz nach Anbruch der Dunkelheit in Hinznang ankamen, beschlich uns sofort die extreme Kälte. Die dann einsetzende Betriebsamkeit zog sich weit in die Nacht hinein bis alle Kinder schliefen und der nächste Tag vorbereitet



war. So kam es, dass der Schlaf nur eine Nebenrolle spielte. Am nächsten Morgen - trotz reparierter Heizung - wirkten einige von uns noch recht durchgefroren.

Am Vormittag wurde das Thema „Brot und Wein“ in kleinen Gruppen bearbeitet.

Als ich am Nachmittag mit Pfarrer Benk auf der Bank vor dem Haus saß, gab es dann endlich überall wärmenden Sonnenschein.

Nach Brötchenbacken, Kleingruppentreffen zum Thema „Abendmahl“ und Abendessen war Zeit für die Nachtwanderung. Mit Fackeln und kleinem Feuerwerk machten wir uns auf den Weg. Nicht nur deswegen waren die Kinder Feuer und Flamme. Die Warnrufe „Achtung, Pfütze!“ wurden für einige zum Lockruf! Trotzdem kamen wir trocken und unversehrt wieder zurück. Bei Nutellabrot und Teepunsch machte sich allgemeine Müdigkeit breit. Als die Erwachsenen zu vorgerückter Stunde noch den nächsten Tag besprachen, brach plötzlich ein Fall von akuter Blinddarmentzündung auf, der sich schnell als Heimweh entpuppte....

Im Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen intonierten wir zahlreiche Lieder in voller Länge. Es gab noch Zeit für eine kurzweilige Spielrunde mit Frau Gerstmeier, dann stiegen wir entspannt in unseren Bus und fuhren in den üblichen Stau der A8.

Hinznang, wir kommen wieder, nur nicht gleich!

Jörg Gerasch

Mit Kindern auf Ostern zugehen

Samstag, 16. April, Palmbasteln:

von 14.30 bis ca. 16.00 Uhr im Gemeindezentrum von St. Fidelis, Silberburgstr.60.

Mitzubringen zum „Palmen“ basteln sind:

- eine (erwachsene) Person als Helfer
- 6-8 ausgeblasene lackierte/bemalte Eier oder farbige Plastikeier, die auf beiden Seiten ein Loch haben;
- Buchs oder andere grüne Zweige;
- Reb- oder Gartenschere
- Zange zum Biegen des Drahtes

(Wir bitten alle, die noch „Gestelle“ aus den vergangenen Jahren zuhause haben, diese bitte mitzubringen.)

Palmsontag, 17. April

Die Kinder treffen sich mit ihren „Palmen“ um 9.45 Uhr im Kirchhof und ziehen gemeinsam mit dem Pfarrer und den Ministranten in die Kirche zum **Gottesdienst** ein.

Karfreitag, 22. April

findet um 10.00 Uhr ein **Kreuzweg** für Kinder und ihre Familien in der Kirche St. Fidelis statt.

Die Auferstehung Christi

feiern wir am **Karsamstag, 23. April um 21.00 Uhr** in der **Osternacht** mit Osterfeuer im Kirchhof von St. Fidelis und im feierlichen **Ostergottesdienst** am **Ostersonntag, 24. April um 10.00 Uhr.**

Simone Gerstmeier

Wer Buchs oder andere grüne Zweige für das Palmbasteln, die Palmwedel und den Palmbaum spenden möchte, kann dies gerne bei unserer Mesnerin Frau Friedrich abgeben. Wir sagen im Voraus schon vielen Dank für Ihre Spende.

Gottesdienste

Gottesdienstord- nung in St. Maria

(Tübinger Str. 36)

Samstag:

18.30 Eucharistie in
englischer Sprache

Sonntag:

9.00 Eucharistie / portu-
giesische Gemeinde

10.15 Eucharistie

11.30 Uhr

Familiengottesdienst
(während der Schulzeit)

Werktage:

Mo - Fr.

18.00 Rosenkranz

Mi. und Fr.

18.30 Eucharistie

Freitag, 1. April

10.00 Wortgottesfeier im Martha Maria-Heim

17.15 Kreuzwegandacht

18.00 Eucharistiefeier, anschließend
eucharistische Anbetung

Samstag, 2. April

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)

18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Sonntag, 3. April

4. Fastensonntag

IN DIESEM BLINDGEBORENEN WIRD DEUTLICH, WAS IM MEN-
SCHEN GESCHIEHT, DER ZUM GLAUBEN AN JESUS KOMMT.

ER WIRD SEHEND. ER ERKENNT DAS, WAS DER MENSCH, DER
NICHT GLAUBT, NICHT ERKENNEN KANN.

zu Joh 9,1-41

10.00 Eucharistiefeier mit Fastenpredigt

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.30 Eucharistiefeier

„Laetare Jerusalem“

Dienstag, 5. April

15.30 Wortgottesfeier im Ludwigstift

18.00 Eucharistiefeier, Gebet für

Foo-Shin Chang

Mittwoch, 6. April

9.00 Eucharistiefeier, Gebet für Maria Rischl

Donnerstag, 7. April

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauska-
pelle des Gemeindezentrums

Freitag, 8. April

17.15 Kreuzwegandacht

18.00 Eucharistiefeier, Gebet für

Johann Frick und Wilhelm Abele

Samstag, 9. April

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)

18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend
mit Bußfeier

MISEREOR Kollekte

Sonntag, 10. April

5. Fastensonntag

DIE AUFERWECKUNG DES LAZARUS IST DER HÖHEPUNKT
DER WUNDER JESU. SCHON LAZARUS' NAME „EL AZARA“,

„GOTT HAT HILFE GEBRACHT“ DEUTET AUF EIN AUSSERGE-
WÖHNLICHES EREIGNIS HIN. DIE BETONUNG DES TEXTES

LEGT ALLERDINGS AUF DEM VERTRAUEN IN JESUS, DER
SELBST DIE AUFERSTEHUNG UND DAS LEBEN IST, SO DASS
DER PERSÖNLICHE GLAUBE AN IHN ZUM WICHTIGSTEN UND

ALLES ENTSCHEIDENDEN KRITERIUM FÜR DIE CHRISTEN WIRD.
zu Joh 11,1-45

10.00 Eucharistiefeier

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.30 Eucharistiefeier

„Stimme und Orgel“

Dienstag, 12. April

15.30 Wortgottesfeier im Ludwigstift

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 13. April

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 14. April

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauska-
pelle des Gemeindezentrums

Freitag, 15. April

17.15 Kreuzwegandacht

18.00 Eucharistiefeier, Gebet für

Elfriede Stephan

Samstag, 16. April

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)

18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Kollekte für das Heilige Land

Verkauf von Waren aus der Dritten Welt

Sonntag, 17. April - Palmsonntag

„MEIN GOTT, MEIN GOTT, WARUM HAST DU MICH VER-
LASSEN?“ WAS MUSS DIESE GOTTVERLASSENHEIT FÜR IHN
BEDEUTET HABEN? FÜR IHN, DER DEN VATER SO UNEND-
LICH LIEBT UND VON IHM SAGT: „ICH UND DER VATER SIND
EINS.“ WAS HAT DIESER GOTT RISKIERT IN SEINEM LEIDEN,
UM MICH ZU ERLÖSEN? WAS HAT DAS FÜR DEN VATER AN
SCHMERZ BEDEUTET?

zu Mt 26,14-75;27,11-26.31b-50

10.00 Familiengottesdienst

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache

19.30 Eucharistiefeier

Chormusik zum Palmsonntag

Palestrina: Missa brevis

Dienstag, 19. April

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 20. April

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 21. April - Gründonnerstag

FREI UND WISSEND GEHT JESUS SEINER STUNDE ENTGEGEN.

DER EVANGELIST DEUTET DEN WEG JESU ALS LIEBE „BIS
ZUR VOLLENDUNG“: BIS ANS ENDE.— DIE FUSSWASCHUNG

IST, WIE DAS ABENDMAHL, VORAUSNAHME UND DARSTEL-
LUNG DESSEN, WAS AM KREUZ GESCHIEHT: DIENENDE

LIEBE, HINGABE BIS IN DEN TOD. DIE LIEBE IST DAS LEBENS-
GESETZ CHRISTI UND SEINER KIRCHE. zu Joh 13,1-15

FASTEN 09./10.
KOLLEKTE
MISEREOR
• IHR HILFSWERK

An jedem 1. Sonntag
- außerhalb der Ferien -
ist während des
10 Uhr Gottesdienstes

Kinderkirche
im Pfarrhaus

An jedem Sonntag
- auch in den Ferien -
ist während des
10 Uhr Gottesdienstes
für Eltern mit

0-3-jährigen Kindern
**„Fidèle-Babies-
Gottesdienst“**
im Meditationsraum

10.00 Ökumenischer Gottesdienst im
Martha Maria Heim
19.00 Eucharistiefeier

Freitag, 22. April - Karfreitag

JESUS HAT SICH MIT KLAREM WISSEN DEM TOD AUSGELIEFERT. SOUVERÄN STEHT ER SEINEN ANKLÄGERN UND RICHTERN GEGENÜBER. NIEMAND KANN IHM DAS LEBEN ENTREISSEN, ER SELBST GIBT ES HIN. ER SELBST IST DAS WAHRE OSTERLÄMM, SEIN BLUT IST DER PREIS FÜR UNSERE RETTUNG.
zu Joh 18,1-19,42

10.00 Kinderkreuzweg
15.00 Karfreitagliturgie (Sakralchor)

Samstag, 23. April - Karsamstag

DAS WICHTIGSTE IN DIESEM EVANGELIUM SIND DIE WORTE DES ENGELS (28,5-7), DANN DIE ERSCHEINUNG DES AUFERSTANDENEN UND SEIN AUFTRAG AN DIE FRAUEN (28,9-10). JESUS TRIT MIT GÖTTLICHER VOLLMACHT AUF; ER BESTELLT DIE JÜNGER NACH GALILÄA UND BEAUFTRAGT SIE, ALLE MENSCHEN DER ERDE ZU SEINEN JÜNGERN ZU MACHEN. (28,16-20).
zu Mt 28,1-10

21.00 Feier der Osternacht mit Taufe

Sonntag, 24. April

Fest der Auferstehung des Herrn

MARIA VON MAGDALA GING ZU DEN JÜNGERN. DOCH SIE HABEN NICHT GEGLAUBT. DIE LIEBENDE ERKENNT, ABER SIE LÄSST SICH AUCH WIEDER WEGSCHICKEN. DER LIEBENDE HÄLT NICHT FEST, DENN FESTHALTEN WOLLEN IST EIGENLIEBE. DER LIEBENDE GIBT FREI UND TUT, WAS DER WILLE DES HERRN IST. JE MEHR WIR GOTT LIEBEN, UM SO MEHR WERDEN WIR IHN ERKENNEN.
zu Joh 20,1-18

10.00 Festgottesdienst
Johann Ernst Eberlin: Missa in C
Sakralchor, Solisten, Orchester
Leitung: Johannes Mayr

11.45 Eucharistiefeier in spanischer Sprache
19.30 Eucharistiefeier

Bischof-Moser Kollekte

Montag, 25. April - Ostermontag

DER AUFERSTANDENE WIRD BEIM BROTBRECHEN ERKANNT. DIESE EINFACHE HANDLUNG IST IN DER FOLGE FÜR DIE JUNGE KIRCHE SO WICHTIG, DASS SIE ZUR LEBENSENTSCHEIDENDEN GESTE WIRD: DAS BROTBRECHEN DER EUCHARISTIEFEIER SOLL DIE CHRISTEN IMMER NEU ZUR ERKENNTNIS FÜHREN: JESUS IST NICHT IM TOD GEBLIEBEN – ER LEBT UND IST MIT UNS AUF DEM WEG!
zu Lk 24,13-35

10.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 26. April

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 27. April

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 28. April

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauskapelle des Gemeindezentrums

Freitag, 29. April

15.30 Wortgottesfeier im Lutherstift
17.30 Rosenkranz
18.00 Eucharistiefeier, Gebet für Konrad Gehring

Samstag, 30. April

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)
18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Sonntag, 1. Mai

2. Sonntag der Osterzeit

DAS WORT VON DER VERGEBUNG DER SÜNDEN IST EIN GROSSARTIGES VOLLMACHTWORT DES AUFERSTANDENEN HERRN AN SEINE JÜNGER. DAS BUSSSAKRAMENT, DAS WIR ALS SAKRAMENT DES AUFERSTANDENEN HERRN BEZEICHNEN KÖNNEN, IST DIE EINLADUNG SICH VERGEBUNG ZUSAGEN ZU LASSEN.
zu Joh 20,19-31

11.00 Eucharistiefeier zum Patrozinium
18.00 Feierliche Maiandacht
19.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 3. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 5. Mai

18.00 Gotteslob am Abend in der Hauskapelle des Gemeindezentrums

Freitag, 6. Mai

17.15 Maiandacht
18.00 Eucharistiefeier, anschließend eucharistische Anbetung

Samstag, 7. Mai

17.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer Benk)
18.00 Sonntagsgottesdienst am Vorabend

Aus unserer Gemeinde ist verstorben

Evelyn Schönle, Silberburgstr., (81 J.)

In unserer Kirche wurden getauft

Maximilian Busley, Weißenburgstr.
Bennett Tahiry Hoffmann, Lindenspürstr.
Viktor Elia Hahn, Lenzhalde
Maike Brochhaus, Feuerleinstr.

Rosenkranzgebet:

am letzten Freitag des Monats um 17.30 Uhr vor der Abendmesse

Sonntagsbereitschaftsdienst

In dringenden seelsorgerlichen Anliegen von Samstag 12.00 bis Sonntag 24.00

Tel.: 0171 - 497 89 15

(Diese Telefonnummer ist zu den übrigen Zeiten nicht eingeschaltet)

Kath. Telefonseelsorge Ruf und Rat:

Tel.: 0800 111 0 222
(gebührenfrei)

Kommen Sie in unsere Katholische Öffentliche Bücherei im Gemeindezentrum. Sie ist für Sie offen am:

Dienstag: 14.00 - 16.00
Mittwoch: 15.00 - 18.00
Donnerstag: 16.00 - 18.00

Chorprobe

Sakralchor:

Mittwoch 20.00-22.00
Gemeindezentrum

Chorleiter:

Johannes Mayr
Tel.: 7220674

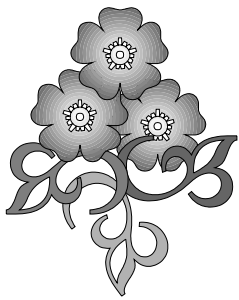
Fastenzeit 2011

Abendgottesdienste mit Musik
sonntags, 19.30 Uhr,
St. Fidelis

3. April
„Laetare Jerusalem“
Gedächtnis-Vielharmonie
Christel Meckelein,
Leitung
Tobias Wittmann, Orgel

10. April
Stimme und Orgel
Werke von L. Viadana und G. Scelsi
Frank Wörner, Bass
Tobias Wittmann, Orgel

17. April
G. P. Palestrina: Missa brevis
Ensemble Fidelis
Leitung und Orgel:
Tobias Wittmann



Unsere Jubilare

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG

02.04.	Frau Martha Aufleger	82 Jahre
02.04.	Frau Herta Windisch	89 Jahre
03.04.	Herr Alfons Liebhart	82 Jahre
03.04.	Frau Therese Schmidt	81 Jahre
03.04.	Herzog F. von Württemberg	86 Jahre
05.04.	Frau Priska Fussenegger	98 Jahre
05.04.	Herr Walter Michel	84 Jahre
06.04.	Frau Theresia Schlichtig	93 Jahre
07.04.	Frau Anita Reitzel	81 Jahre
07.04.	Frau Antonie Schneider	86 Jahre
08.04.	Herr Kurt Haid	85 Jahre
08.04.	Frau Angela Mark	75 Jahre
08.04.	Frau Anita Muschelknautz	82 Jahre
09.04.	Frau Elisabeth Weiss	84 Jahre
10.04.	Frau Herta Eberwein	92 Jahre
10.04.	Frau Theresia Karle	87 Jahre
11.04.	Herr Peter Linn	81 Jahre
12.04.	Frau Liselotte Drabant	91 Jahre
14.04.	Frau Agnes Bleischwitz	84 Jahre
14.04.	Frau Gertrud Widmayer	87 Jahre
14.04.	Frau Doris Wittmann	85 Jahre
15.04.	Frau Ruth Bahn Müller	95 Jahre
17.04.	Frau Hildegard Schild	82 Jahre
17.04.	Herrn Rolf Weise	75 Jahre
18.04.	Frau Lotte Geiger	86 Jahre
20.04.	Frau Mathilde Schweizer	81 Jahre
22.04.	Frau Ulrike Gaiser	82 Jahre
22.04.	Herrn Johann Steiner	82 Jahre
24.04.	Frau Edith Herbrich	82 Jahre
25.04.	Frau Editha Wengel	88 Jahre
27.04.	Frau Helene Abele	83 Jahre
28.04.	Frau Irmgard Büchner	75 Jahre
28.04.	Herrn Nikolai Wilhelm	83 Jahre
29.04.	Frau Ilse Staib	81 Jahre
30.04.	Frau Antonie Diewald	80 Jahre
30.04.	Frau Margarete Merkert	88 Jahre

Caritas-Konferenz

Am Montag, den 11. April, treffen sich die Elisabethen-Frauen um 14.30 Uhr im Clubraum GZ, um über die Organisation der Bezirke für den Geburtstagsbesuchsdienst zu sprechen. Außerdem wollen wir eine Chronik über die Elisabethen-Frauen erstellen. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, Unterlagen mit. Am Montag, den 18. April, 14.30 Uhr, Clubraum GZ, findet dann die nächste Caritas-Konferenz statt. Wir bitten ganz herzlich um zahlreiches Erscheinen! Für Montagnachmittag, den 2. Mai, ist ein Seminar zum Thema „Es ist nicht wichtig, wie

alt man ist, sondern wie man alt ist“ geplant. Als Referentin konnten wir die Dipl. Psychologin Frau Waltraud Felder aus Esslingen gewinnen. Weitere Informationen erhalten Sie am 11. April. Auch hier freuen wir uns, wenn viele teilnehmen könnten.

*Maria Amberg-Seckler
Brigitte Blank-Specht*

Fidele Wanderung

Die Fidele Wanderung am 10. April führt uns in die Neckarauen zwischen Wendlingen und Plochingen. An der historischen Neckarbrücke vorbei führt der Weg (Fischlehrpfad und Naturlehrpfad) entlang den Wernauer Baggerseen und dem Neckar durchs Naturschutzgebiet, immer eben, bis zum Plochinger Landschaftspark Bruckenasen. Mittagessen gegen 12.00 Uhr im Gasthof „Bären“ in Plochingen.

Wanderstrecke ca. 8 km, 2 1/2 Std. Wanderzeit. Ankunft in Stuttgart gegen 15.00 Uhr. Erforderlich ist die VVS Gruppentageskarte zu 17, 90 für 5 Personen. Abfahrt am Hbf. 8.22 Uhr Gleis 3, RE Richtung Tübingen.

Sigulf Arndt und Gerhard Wandel

Seniorenwanderung

Die erste Seniorenwanderung in diesem Jahr findet am 20. April statt. Wir treffen uns im Hbf. (tief) Gleis 102 beim Aufsichtshäusle auf dem Bahnsteig und fahren um 12.33 Uhr mit der S6 nach Korntal (2 Zonen). Nach kurzer Stadtführung erreichen wir den Seewald. Auf Naturpfaden (gutes Schuhwerk ist erforderlich) gelangen wir in den Münchinger Stadtteil Kallenberg und gehen weiter über den Withauwald zum Sportpark Stammheim. In Stammheim machen wir die Schlussrast in der Pizzeria Restaurant Hirsch. Die Rückfahrt erfolgt mit Bus U15E (2 Zonen). Die Wanderzeit beträgt 2 1/2 Stunden, ca 7 km. Wir freuen uns wieder auf viele Wanderfreunde.

Gerhard Wandel, Elisabeth Wente



KATHOLISCHE SOZIALSTATION

Pflegegruppe Stuttgart-West

Telefon: 07 11/6 36 52 94

Tunzhofer Str. 14-16, 70191 Stuttgart

Fax: 07 11/6 36 10 79

Mobiletelefon: 01 73/3 17 14 90

E-Mail: pgwest@sozialstationen-stuttgart.de

Internet: www.sozialstationen-stuttgart.de

BERATEN • HELFEN • PFLEGEN

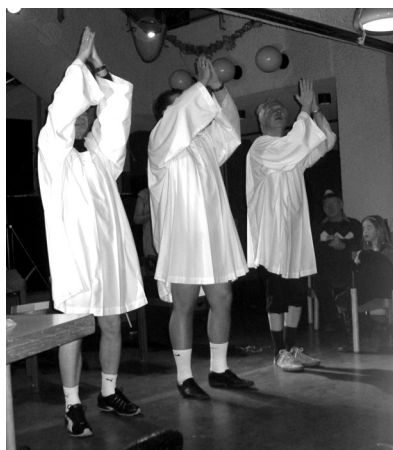
Der ambulante Pflegedienst
der Katholischen Kirche
in Stuttgart.

April

Fidelis steht Kopf

Mit diesem Motto wurden alle Fidelianer und fidelen Freunde zur Fasnet eingeladen. Alle, die gekommen waren, hatten sehr viel Spaß, eine tolle Stimmung und viel Platz zum Tanzen.

Theofred Hofmann sorgte mit seinem Team für flüssige und habhafte Stärkung, damit das Programm, das von Mecki Grohmann mit viel Stimmungsmusik umrahmt wurde, in allen Zügen genossen werden konnte. Die Jüngsten, Kimberly und Monika, gaben mit einem Sketch „Ratschläge“ zum Hauskauf, Oldie-Fans spitzten die Ohren bei den Bänkelliedern der MEF-Gruppe, kritische Anmerkungen zur Kirchenleitung gab es durch den Auftritt des „Papstes“ im Puppentheater, für kulturell Interessierte wurden Schillers Werke aufbereitet, die Damenwelt war beim Auftritt des „Zigeunerbarons“ und der „Männer in den besten Jahren“ hin und her gerissen. Auch aktuelle Ereignisse in der Gemeinde wurden unter die Lupe genommen: es gab eine Live-Reportage zur Einweihung des Lifts beim Kirchenaufgang, und drei „Ministranten“ zeigten eine neue Art der Gottesdienstgestaltung (siehe Foto).



Wir danken allen, die mit diesem kunterbunten Programm zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Der Vorsatz bei der Ideenschmiede, die Fidele Fasnet wiederzubeleben, wurde hier aufs Beste verwirklicht. Es wäre toll, wenn auch 2012 wieder fantasievolle und kritische Beiträge aus den Reihen der Gemeindemitglieder unsere Fasnet bereichern würden. – Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Gabi Hesselbach und Thomas Ring

Termine im April

1. Freitag
20.00 Fideler Tanzabend
4. Montag
20.00 Ökumenischer Stammtisch, Restaurant „Divan“, Hölderlinstr.
6. Mittwoch
17.30 Gruppe „Tanz mit, bleib fit“
7. Donnerstag
19.00 Bibel Teilen I
10. Sonntag
Fidele Wanderung
16.00 Orgel und Lyrik I
Lyrik des 20. Jahrhunderts trifft auf Orgelwerke von J. S. Bach
11. Montag
14.30 Caritas-Konferenz der Elisabethenfrauen
13. Mittwoch
14.30 Mittwochstreff: Diakon Andreas Lehenberger: Bericht über eine Brasilienreise
15. Freitag
19.00 Frauengesprächskreis, Gemeindezentrum: Vorbereitung auf die heilige Woche. Referentin: Angelika Schmidt
19.30 „Zur Mitte kommen“ - Meditatives Tanzen
20. Mittwoch
17.30 Gruppe „Tanz mit, bleib fit“

Vorschau Mai

1. Sonntag
16.00 Orgel und Lyrik II Lyrik des 20. Jahrhunderts trifft auf Orgelwerke von J. S. Bach
5. Donnerstag
19.00 Bibel Teilen I
6. Freitag
20.00 Fideler Tanzabend
11. Mittwoch
15.00 Mittwochstreff: "Von fremden Ländern und Menschen" Ursula Lipps-Züfle, Ursula Nickel
15. Sonntag
Fidele Wanderung
19. Donnerstag
19.00 Bibel Teilen I
20. Freitag
19.00 Frauengesprächskreis: Jüdische Feste, Referentin: Christiane Krauter-Loob
25. Mittwoch
15.00 Mittwochstreff: Diakon Schick i. R.: "Einsatz für den Frieden", Christliche Schule bei Bethlehem
27. Freitag
19.30 "Zur Mitte kommen" - Meditatives Tanzen

Agapefeier in der Osternacht

Nach dem festlichen Gottesdienst in der Osternacht findet wieder eine Agapefeier in der Kirche statt. Damit diese schöne Tradition auch erhalten bleibt, freuen wir uns, wenn Sie auch etwas (Kuchen, belegte Brote, Brezeln...) dazu beitragen. Die Getränke werden von der Gemeinde gestellt. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihr Mitfeiern.

Hildegard Bonse

Die Kirchenmaus ist entrüstet:

Warum fehlt der Schaukasten immer noch?

Seit Monaten muss ich mir die Hacken ablaufen, damit der Briefträger nicht an meinem Mauseloch vorbeiläuft. Die Arbeiten der Außenrenovation sind seit einigen Monaten abgeschlossen und wir haben immer noch keinen Schaukasten, der sichtbar macht, dass hinter den Mauern eine einladende Kirche steckt! Mag sein, dass der fehlende Schaukasten in der Fastenzeit noch als „Augenfasten“ durchgehen kann, aber spätestens an Ostern sollte es wieder – auch für Außen-Stehenden - die Möglichkeit geben, sich über die Gottesdienste zu informieren.

Lieber Architekt, haben Sie Verständnis für die Gemeinde St. Fidelis und Mitleid mit einer armen Kirchenmaus!

Seid hoffnungsvoll gegrüßt von Eurer **Kirchenmaus**



Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde St. Fidelis
Email: pfarramt@st-fidelis.de
Homepage: http://www.st-fidelis.de/

Telefon-Nr. Anschriften:
29 18 43 Pfarramt, Seidenstraße 39, 70174 Stuttgart
Martina Kobald
29 94 74 Telefax: St. Fidelis
60 48 79 Telefax: St. Maria, E-mail: stmaria.stuttgart@drs.de
60 01 11 Pfarrer H. Schmucker, Fangelsbachstr. 20
29 18 43 Pfarrer E. Benk
29 36 06 Diakon A. Lehenberger
60 01 11 Gemeindeferentin G. Fischer
60 01 11 Pastoralreferent A. Hofstetter-Straka
2 26 38 24 Gemeindezentrum, Silberburgstraße 60
2 26 11 11 Saal G7 Gemeindezentrum
6 36 52 94 Kath. Sozialstation Stgt.-West
2 29 36 03 Schwestern von Reute, Silberburgstraße 60
29 35 07 Kindergarten St. Fidelis, Silberburgstr. 60A
29 61 21 Bruder-Konrad-Kindergarten,
Eduard-Pfeiffer-Straße 15
E-mail: bruder-konrad-kindergarten@st-fidelis.de

Ständige Termine:

- Jeden Montag in der Hauskapelle des Gemeindezentrums um 19.30 **Gebetskreis**
- Jeden **letzten Montag** im Monat um 19.30 treffen sich junge Erwachsene im Gemeindezentrum (gerhardschneider@hotmail.com)
- Dienstag (14-tägig) **Kegeln für Ältere**
- Jeden Dienstag um 14.45 im Gemeindezentrum: **Gymnastik für Ältere**
- Jeden 1. und 3. Dienstag um 20.00 **Taizé-Gebet** im Meditationsraum
- Jeden 2. und 4. Dienstag um 18.30 **Meditation** im Meditationsraum
- Jeden Mittwoch ist von 9.30 - 11.00 **Krabbelgruppe** im Gemeindezentrum (Fr. Wassmer, Tel.: 2237607)
- Jeden Donnerstag von 9.30 - 13.30 **Bastelkreis** im **Jugendzentrum**
- Jeden Donnerstag in der Schloßrealschule für Jungen **Gymnastik für Frauen**: 18.00, 19.00 und 20.00
- Jeden ersten Samstag im Monat nach dem Abendgottesdienst **Gebet um Priesterberufung**

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 10. April 2011.

Konto: BW Bank 2038623
BLZ.: 600 501 01

Grafikdesign: W. Kern
Besinnungstexte für die Sonntage: H. Köchling
Endredaktion: A. Major
Druck: Gebr. Knöllner GmbH & Co KG, Stuttgart

Menschenwürdig leben. Überall!

Ihr Fastenopfer am 9./10. April 2011

MISEREOR
• IHR HILFSWERK
Mut zu Taten

Orgel & Lyrik

Tobias Wittmann

spielt Orgelwerke von Johann Sebastian Bach
Onno Grohmann
spricht Lyrik des 20. Jahrhunderts

Passion

Sonntag, 10. April 2011, 16.00 Uhr

Ostern

Sonntag, 1. Mai 2011, 16.00 Uhr

Die Orgelwerke

Choralgebundene Orgelwerke von J.S. Bach deuten die Themenfelder ‚Passion‘ und ‚Ostern‘ musikalisch aus. Durch die charakteristischen Affekte der freien Orgelwerke Bachs wird die Dramaturgie ergänzt.

Die Lyrik

Texte der Vor- und Nachkriegszeit bis zur Gegenwart: die Ausdruckswelt der Texte von Dichter/innen des 20. Jahrhunderts steht im inspirierenden Spannungsfeld zur barocken Klangsprache.

Schwebung der Zeiten: das 20. Jahrhundert federt ein in die Klänge des 18. Jahrhunderts – und umgekehrt.

Inhaltlich stehen die zwei Veranstaltungen in Beziehung zur menschlichen Erfahrung von Lebensentwürfen und Krisen.

Der erste Abend („Passion“) thematisiert Aspekte des Verlustes bis hin zur Todeserfahrung. ‚Ostern‘ steht im Zeichen der Wege und Aussichten über solches Leid hinaus, wieder in eine Lebensbejahung hinein.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kollekte in der Osterzeit

Durch die Kollekte am Palmsonntag am 16./17. April werden die Christen im Heiligen Land unterstützt.

Die Kollekte an Ostern kommt der Bischof-Moser-Stiftung zugute. Sie unterstützt Projekte, durch welche innovative diakonisch-missionarische Dienste entstehen können. Mit Ihrer Spende helfen Sie mit, dass Vorsorge für den Erhalt von pastoralen Berufen getroffen werden kann.

Bürozeiten im Pfarrbüro St. Fidelis Seidenstraße 39, Tel.: 29 18 43

Montag:	9.30 - 12.00
Dienstag:	16.00 - 18.00
Mittwoch:	9.30 - 12.00
Donnerstag:	16.00 - 18.00
Freitag:	9.30 - 12.00

Diakon Andreas Lehenberger ist mittwochs von 11.00 bis 14.00 Uhr oder nach Vereinbarung in St. Fidelis erreichbar.
E-Mail: pastoral@st-fidelis.de